

① BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



②

Gebrauchsmuster

U 1

(11) Rollennummer G 82 25 343.9

(51) Hauptklasse A63B 71/14

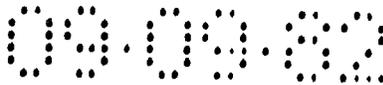
(22) Anmeldetag 09.09.82

(47) Eintragungstag 25.11.82

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 05.01.83

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Sporthandschuh für Ballspiele

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Reusch & Sohn Verwaltungsgesellschaft mbH, 7430
Metzingen, DE



PATENTANWÄLTE
EUROPEAN
PATENT ATTORNEYS

Dr.-Ing. Wolff †
Phys. H. Bartels
Dr.-Ing. M. Held

ZUGELASSENE VERTRETER BEI
EUROPÄISCHEN PATENTAMT

Lange Str. 51, D-7000 Stuttgart 1
Tel. (0711) 29 6310 u. 29 7295
Telex 07 22312 (patwo d)
Telegrammadresse:
tlx 7 22312 wolff stuttgart

8. September 1982

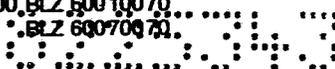
Reg.-Nr. 126 569
7508hrr

REUSCH & SOHN VERWALTUNGS-GMBH., Postfach 1251, 7430 Metzingen

Sporthandschuh für Ballspiele

Die Erfindung betrifft einen Sporhandschuh für Ballspiele, insbesondere Torwarthandschuh, dessen Innenseite aus einem Stoffstück besteht, das mit Schaumstoff beschichtet ist, in den zur Bildung von Sollknickstellen, die sich bei angezogenem Handschuh über Gelenke erstrecken, die die Fingerglieder miteinander und mit den Mittelhandknochen verbinden, quer-
5 verlaufende Kerben und zur Bildung von Seitenrändern der Fingerinnenflächen und des Handtellers längsverlaufende Kerben eingeprägt sind, die kleine Schaumstoffpolster
10 umrahmen, die im Fingerbereich des Handschuhs ein Muster bilden.

Sporhandschuhe dieser Art sind durch die DE-OS 28 43 448,





- 2 -

das DEGM 81 26 258 und insbesondere durch das DEGM
81 26 259 bekannt.

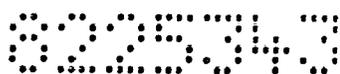
Obwohl die Schaumstoffschicht der Innenseite der bekann-
ten Torwarthandschuhe eine sehr gute Griffigkeit besitzt,
5 wird diese beim Greifen eines scharf abgefeuerten Balls
und bei Nässe oft beeinträchtigt.

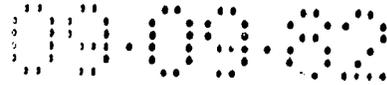
Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, einen Sport-
handschuh für Ballspiele, insbesondere einen Torwarthand-
schuh, zu schaffen, bei dem die Schaumstoffschicht ihre
10 Griffigkeit weder beim Greifen eines scharf abgefeuerten
Balles noch bei Nässe verliert.

Diese Aufgabe ist bei einem Sporthandschuh der eingangs
genannten Art gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß die-
ses Muster durch sich kreuzende quer- und längsverlaufende
15 Kerben über den ganzen Handteller bis zur Handwurzel fort-
gesetzt ist. Der Erfindung liegt die neue Erkenntnis zu
Grunde, daß die Griffigkeit beim Greifen eines scharf ab-
gefeuerten Balles durch Luftpolster beeinträchtigt wird,
die beim Greifen des Balles im Handteller eingeschlossen
20 werden und daß die Griffigkeit bei Nässe durch Aquaplaning
im Bereich des Handtellers beeinträchtigt wird.

Dadurch, daß das Muster der Kerben gemäß der Erfindung
über den ganzen Handteller fortgesetzt ist, bilden die
Kerben Kanäle, die beim Greifen eines scharf abgefeuerten
25 Balles oder bei Nässe das Abfließen von Luft bzw. Wasser
ermöglichen.

Um die Herstellung der erfindungsgemäßen Handschuhs zu ver-
einfachen, ist bei einer vorteilhaften Ausführungsform der
Erfindung vorgesehen, daß die längsverlaufenden Kerben,
30 die die Seitenränder der Fingerinnenflächen bilden, in den
Handteller hinein verlängert sind, wobei insbesondere





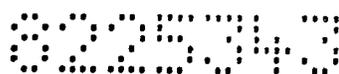
die längsverlaufenden Kerben einerseits und die im Handteller querverlaufenden Kerben andererseits im wesentlichen gerade und einander parallel sind.

Um auch die Handschuhinnenfläche möglichst gut an die
5 Haut der Hand des Ballspielers, insbesondere des Torwarts,
anzupassen und dadurch zu einer Erhöhung der Griffigkeit
des Handschuhs beizutragen, ist eine weitere vorteilhafte
Ausführungsform des erfindungsgemäßen Sporthandschuhs da-
durch gekennzeichnet, daß als die Schaumstoffschicht tra-
10 gendes Stoffstück Baumwollfrottee vorgesehen ist.

Die Erfindung ist in der folgenden Beschreibung eines in
der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels im
einzelnen erläutert.

Die Zeichnung zeigt eine Ansicht der Innenseite eines
15 Ausführungsbeispiels eines Torwarthandschuhs gemäß der
Erfindung.

Die Vorderseite des in der Zeichnung dargestellten Hand-
schuhs besteht bis zur Stulpe 11 aus einem in der Zeichnung
nicht sichtbaren Baumwollfrotteestück, das mit der in
20 der Zeichnung sichtbaren Schaumstoffschicht 12 beschichtet
ist. In diese Schaumstoffschicht sind zur Bildung von
Sollknickstellen, die sich bei angezogenem Handschuh über
Gelenke erstrecken, die die Fingerglieder miteinander und
mit dem Mittelhandknochen verbinden, querverlaufende Ker-
25 ben 13 bzw. 14 und zur Bildung von Seitenrändern der Fin-
gerinnenflächen einschließlich der Daumeninnenfläche
längsverlaufende Kerben 15 bzw. 16 eingeprägt. Diese
Kerben umrahmen viereckige Schaumstoffpolster 17. Alle
diese Schaumstoffpolster 17 bilden im Fingerbereich des
30 Handschuhs ein Muster.



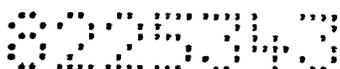


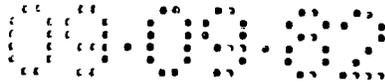
Die längsverlaufenden Kerben 15 sind über die querverlaufende Kerbe 14 und über den ganzen Handteller bis zur Handwurzel fortgesetzt und werden durch drei querverlaufende Kerben 18, 19 und 21 durchkreuzt. Dadurch umrahmen
5 die querverlaufenden Kerben 18, 19 und 21 zusammen mit den längsverlaufenden Kerben 15 weitere viereckige Schaumstoffpolster 22, die das Muster aus den Polstern 17 über den ganzen Handteller bis zur Handwurzel fortsetzen.

Zur Vereinfachung der Herstellung sind sowohl die längsverlaufenden als auch die querverlaufenden Kerben geradlinig. Außerdem sind sie im wesentlichen einander parallel
10 angeordnet, so daß die von ihnen eingerahmten rechteckigen Polster im wesentlichen gleich groß sind und dadurch im wesentlichen überall die gleiche Wirkung haben.

Die den proximalen Rand des Aeller-musters bildende querverlaufende Kerbe 21 bildet im wesentlichen die Trennung zwischen dem Handteller und der Handwurzel der Innenseite des Handschuhs. Außerdem ist noch eine weitere musterfremde Kerbe 22 vorgesehen, die sich mit der Kerbe 21 kreuzt und
15 den Daumen vom Handteller trennt und dadurch ein Greifen des Balles ohne Faltenbildung im Handteller ermöglicht.

Dadurch, daß das aus den Polstern 17 gebildete Muster durch die Polster 22 über den ganzen Handteller bis zur Handwurzel fortgesetzt ist, wird erreicht, daß die Fortsetzungen der längsverlaufenden Kerben 15 und die querverlaufenden Kerben 18, 19, 21 eine Art Drainagekanäle zum Abführen
25 von Luft und Wasser, insbesondere beim Greifen von scharf abgefeuerten Bällen, bilden. Dadurch wird verhindert, daß beim Greifen von scharf abgefeuerten Bällen sich Luft- oder Wasserblasen im Handteller bilden, die die Griffbarkeit
30 beeinträchtigen. Durch die Verwendung von Baumwollfrottee für die die Schaumstoffschicht tragende Stoffschicht wird die Schweißbildung an den Handflächen des den Sporthand-



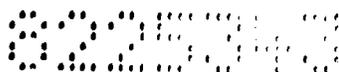


- 5 -

schuh tragenden Spielers verringert und im Falle, daß sich Schweiß bildet dieser aufgesaugt, so daß immer ein enger Kontakt zwischen der Haut und dem Handschuh besteht, was zur Griffigkeit beiträgt.

- 5 Die sich über den ganzen Handteller erstreckenden Kerben 18, 19, 21 und die Verlängerung der Kerben 15 tragen auch dazu bei, daß sich in der Handfläche beim Greifen eines Balles ^{keine} Falten bilden.

- 6 /Ansprüche



09.09.82

- 6 -

A n s p r ü c h e

1. Sporthandschuh für Ballspiele, insbesondere Torwarthandschuh, dessen Innenseite aus einem Stoffstück besteht, das mit Schaumstoff beschichtet ist, in den zur Bildung von Sollknickstellen, die sich bei angezogenem Handschuh über Gelenke erstrecken, die die Fingerglieder miteinander und mit den Mittelhandknochen verbinden, quer-
5 verlaufende Kerben (13 bzw. 14) und zur Bildung von Seitenrändern der Fingerinnenflächen und des Handtellers längsverlaufende Kerben (15, 16) eingeprägt sind, die kleine
10 Schaumstoffpolster (17) umrahmen, die im Fingerbereich des Handschuhs ein Muster bilden, dadurch gekennzeichnet, daß dieses Muster durch sich kreuzende quer- und längsverlaufende Kerben (18, 19, 21 bzw. 15) über den ganzen Handteller bis zur Handwurzel fortgesetzt ist.

15 2. Sporthandschuh nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die längsverlaufenden Kerben (15), die die Seitenränder der Fingerinnenflächen bilden, in den Handteller hinein verlängert sind.

20 3. Sporthandschuh nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß im Handteller vorzugsweise drei quer- verlaufende Kerben (18, 19, 21) vorgesehen sind.

25 4. Sporthandschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die längsverlaufenden Kerben (15) einerseits und die im Handteller querverlaufenden Kerben (18, 19, 21) andererseits im wesentlichen gerade und einander parallel sind.

09.09.82

00.00.00

- 7 -

5. Sporthandschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die den proximalen Rand des Handtellermusters bildende querverlaufende Kerbe (21) im wesentlichen die Trennung zwischen Handteller und Handwurzel bildet und sich mit einer den Daumen von dem Handteller trennenden musterfremden Kerbe (22) kreuzt.

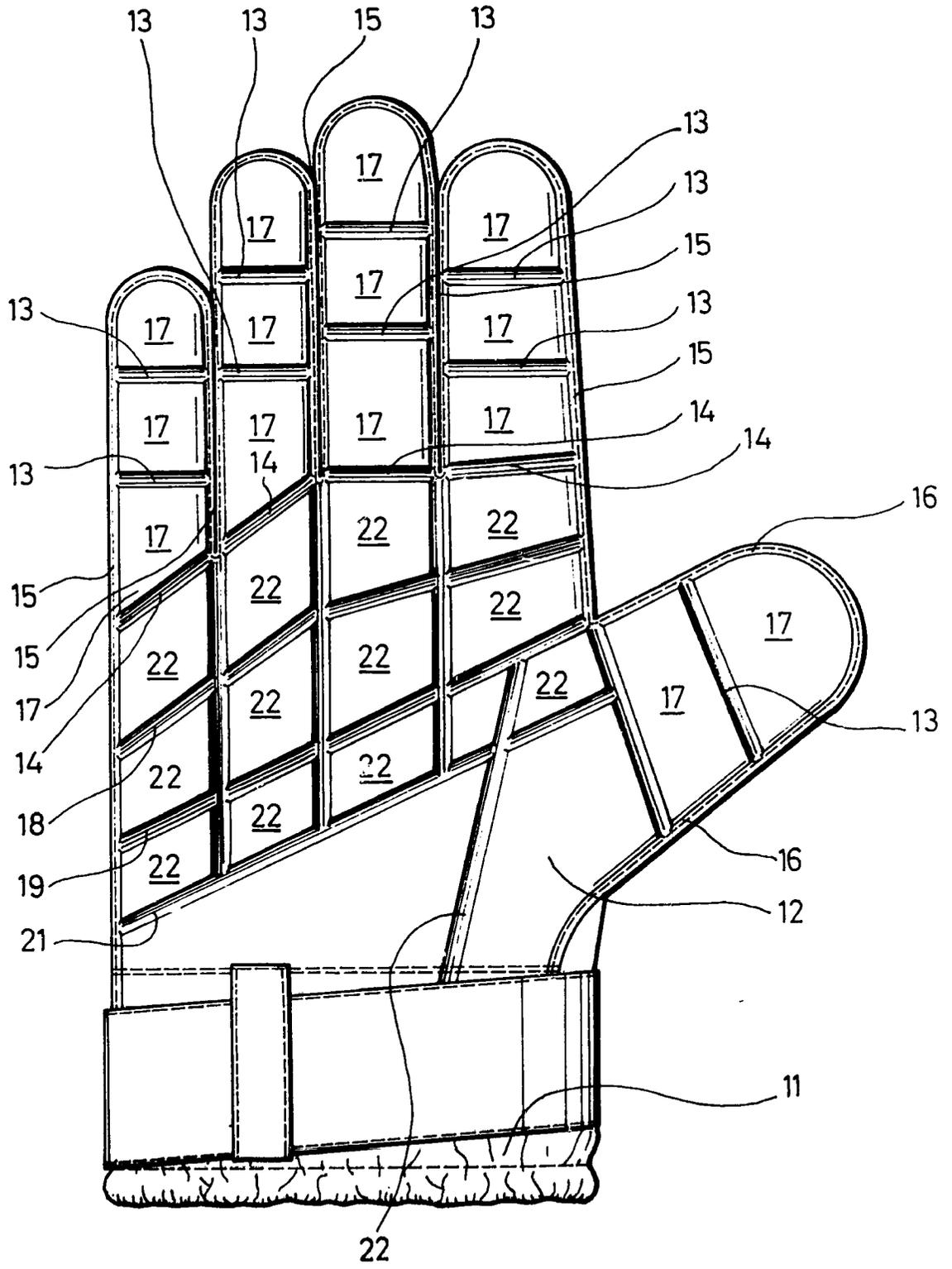
6. Sporthandschuh nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß als die Schaumstoffschicht (12) tragendes Stoffstück Baumwollfrottee vorgesehen ist.

- . -

00.00.00

09.09.82

J



Fg. Reusch & Sohn.....

Reg-Nr.: 126 569